



31  
32  
33

34

*Praxisleitfaden*

# Schul kino

Methoden, Tipps und Informationen  
für Kinobetreiber\*innen  
und Schulkinomacher\*innen

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Vision Kino gGmbH –  
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Große Präsidentenstraße 9  
10178 Berlin

Tel.: +49 (0)30 27577 - 571  
Fax: +49 (0)30 27577 - 570

E-Mail: [info@visionkino.de](mailto:info@visionkino.de)  
[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

## Autor

Marcel Danner

## Redaktion

Gabriele Blome, Sabine Genz, Leopold Grün

## Lektorat

Elena Solte, Michael Jahn

## Layout

[www.tack-design.de](http://www.tack-design.de)

## Bildnachweis

Seite 4: privat,  
Seite 5: © SchulKinoWoche Bayern,  
Seite 8: © SchulKinoWoche Rheinland-Pfalz,  
Seite 12: © Gergana Petrova/Vision Kino,  
Seite 14: © Olaf Malzahn/VISION KINO,  
Seite 17: © Paul Glaser/SchulKinoWochen Sachsen,  
Seite 18, 19: Fotos: © Stine Wangler,  
Seite 21: © Gergana Petrova/Vision Kino,  
Seite 23: © Ansgar Bolle,  
Seite 28: © SchulKinoWoche Bayern

## Druck

oeding print GmbH



**VISION KINO** ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der „Kino macht Schule“ GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e. V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.

1. Auflage

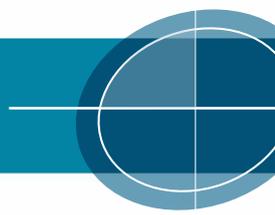
© VISION KINO, 2020

gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien





# INHALT

<b>1</b>	<b>VORWORT</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>AUFTAKT</b> – <i>Kino für eine junge Generation</i>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>SCHULKINO</b> – <i>ein eigenständiges Programm schaffen</i>	<b>6</b>
3.1	Konzept und Philosophie .....	6
3.2	Umsetzung einer Kinobegegnung für die junge Generation .....	9
3.3	Erweiterung: Kinobegegnung mit anschließender offener Diskussion .....	11
<b>4</b>	<b>FILMBILDUNGSPROGRAMME</b> – <i>von bewährten Konzepten profitieren</i>	<b>15</b>
4.1	SchulKinoWochen .....	15
4.2	Filmfestivals zum Schwerpunkt Sprache .....	16
	a) Cinéfête und BRITFILMS der AG Kino Gilde	
	b) Cinescolar für Filme aus Spanien und Lateinamerika	
	c) Cinema! Italia! – Tournee einer italienischen Filmreihe	
4.3	Kino für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter .....	18
	a) KitaKinoWochen	
	b) Spatzenkino in Berlin & Brandenburg	
	c) Minifilmclub des DFF – Frankfurt plus, bundesweites Modellprojekt	
4.4	Klassiker sehen Filme verstehen – Ein Projekt der Deutschen Filmakademie in Berlin .....	20
4.5	Movies in Motion – mit Film bewegen! .....	20
<b>5</b>	<b>KONTAKTAUFBAU ZU SCHULEN</b>	<b>21</b>
5.1	Zielgruppenanalyse .....	21
5.2	Kommunikationsmaßnahmen .....	21
<b>6</b>	<b>GEEIGNETES FILMANGEBOT</b>	<b>24</b>
6.1	Filmauswahl .....	24
6.2	FSK-Altersfreigaben – keine Alters- und Qualitätsempfehlungen .....	25
<b>7</b>	<b>FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN</b>	<b>26</b>
7.1	Projektförderung der FFA .....	26
7.2	Kinoprogrammpreis und lokale Unterstützer .....	27
<b>8</b>	<b>FAZIT</b>	<b>28</b>
	<b>Extra:</b> Checkliste .....	29
	<b>Extra:</b> Anschreiben .....	30

# 1. VORWORT



Was kann das Kino als Kultur- und Bildungsort Schülerinnen und Schülern bieten? Was können und müssen Kinobetreiber\*innen heute tun, um das Kino als wirkliche Alternative zum sonstigen Konsum von Bewegtbildern zu empfinden? Ihnen, liebe Kinobetreiber\*innen müssen wir sie nicht erklären: die Faszination des Kinos, das gemeinsame Filmerleben und der Moment, in dem das Licht ausgeht, sich verheißungsvoll ein Vorhang öffnet und die filmische Realität die reale und auch die digitale Welt für gut 90 Minuten „wegzaubert“. Diesen Zauber zu entdecken und wertschätzen zu lernen ist aber nicht für jede\*n selbstverständlich.

Im Moment, da diese Zeilen geschrieben werden, findet Kino überhaupt nicht statt. Die Corona-Krise hat das Land im Würgegriff. Wir erleben, was es bedeutet, wenn das öffentlich-kulturelle Leben plötzlich erlischt und nur noch Home-Entertainment erlaubt ist. Die Sehnsucht nach dem Kino als multifunktionaler Erlebnisraum wird wachsen und umso mehr auch die Wichtigkeit, Kindern und Jugendlichen diesen Ort wieder zu ermöglichen.

Schulkino macht jungen Menschen Angebote auf Augenhöhe und lädt sie ein, spannende und von ihnen ansonsten möglicherweise nicht wahrgenommene Filme zu sehen. Kinder und Jugendliche dürfen und müssen in einer medial geprägten Welt früh lernen, Bilder und ihre Entstehung einzuschätzen. Je häufiger sie in reflektierende Gespräche über Film verwickelt werden, je vielfältiger ihre filmischen Erfahrungen sind, in denen auch Film als Kunstform eine Rolle spielt, desto kritischer blicken sie auf schlecht gemachte, oberflächlich erzählte oder gar manipulative Bewegtbilder, desto mehr schätzen sie später ein gutes und anspruchsvolles Filmprogramm in ihrem Lieblingskino als Erwachsene.

Wir möchten Sie ermutigen, Schüler\*innen in Ihr Kino einzuladen und zusätzliche Angebote für den Austausch über die Filme zu ermöglichen. Schulkino benötigt Engagement und ein gewisses Maß an Ausdauer. Aber es lohnt sich und ist nicht nur eine Investition in die Zuschauer\*innen von morgen, sondern stellt unmittelbar eine Bereicherung dar, wie die vielen hier zitierten begeisterten Pädagog\*innen und Kinobetreiber\*innen bezeugen. Der Autor dieses Leitfadens, Marcel Danner, ist leidenschaftlicher Schulkino-Gestalter. Ergänzt wird sein in der Praxis erworbenes Wissen von engagierten Kinobetreiber\*innen deutschlandweit, die mit uns und Ihnen ihre Erfahrungen im Bereich Schulkino teilen.

Kino ist ein kultureller Ort, an dem wir gemeinsam Emotionen erleben, inhaltliche, ästhetische und politische Diskurse führen, er bietet die Chance des konzentrierten Sehens. Und Kino kann und sollte als ein Event verstanden werden. Dieses Gemeinschaftserlebnis, das bewusste Sich Einlassen auf ein filmisches Werk kann sehr prägend sein und soll von Kindern und Jugendlichen wieder mehr entdeckt werden. Ich bin mir sicher, Sie sind dazu bereit. Dazu benötigen Sie Ihr Engagement und natürlich – gute Filme!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Grün'.

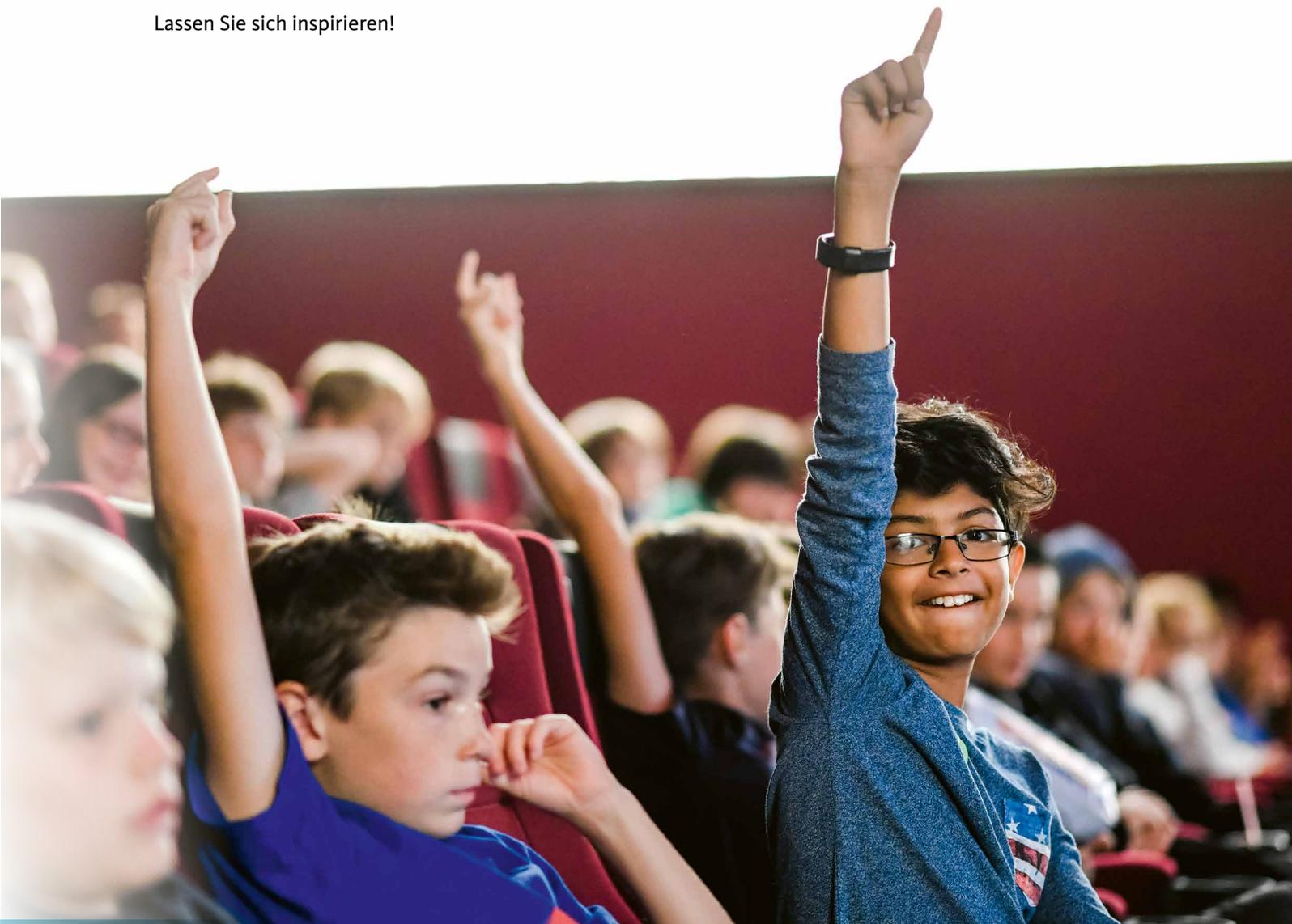
Leopold Grün  
Geschäftsführer VISION KINO

## 2. AUFTAKT – Kino für eine junge Generation

Dieser Leitfaden stellt die Begegnung der jungen Generation mit dem Erlebnis Kino in den Mittelpunkt. Er will Ihnen Impulse geben und Lust auf ein zusätzliches Programm für Schüler\*innen machen, zum Nachdenken anregen und anhand von Stimmen von Akteur\*innen der Schulkinoarbeit aufzeigen, was diese bewirken kann. Er erläutert verschiedene Ansätze und Umsetzungsmöglichkeiten für Sie als Kinobetreiber\*innen, wie Schulkino realisiert werden kann. Im Leitfaden werden unterschiedliche Ausgangssituationen von Kinobetrieben aus ganz Deutschland, sowohl im ländlichen als auch städtischen Raum, berücksichtigt. Schulkino ist eine Haltung, und dieser Leitfaden lädt dazu ein, sich auf diese Unternehmung, ja auf dieses Abenteuer einzulassen.

Sofern es noch kein ausgewiesenes Schulkinoprogramm in Ihrem Kino gibt, kann dieser Leitfaden den Beginn einer Zusammenarbeit mit Schulen und pädagogischen Institutionen erleichtern oder aber dazu einladen, bereits bestehende Beziehungen zu vertiefen und motivieren, das bestehende Programm weiterzuentwickeln. Wir teilen unsere Erfahrung miteinander und generieren so neue Ideen für ein gemeinsames Ziel: Kino für eine junge Generation!

Lassen Sie sich inspirieren!





## 3. SCHULKINO – ein eigenständiges Programm schaffen

### 3.1 Konzept & Philosophie

Filme ermöglichen es uns, neue Perspektiven kennenzulernen und so Entscheidungen und Motivationen nachzuvollziehen, die uns bislang fremd waren. Wir können mit Protagonist\*innen mitfühlen und die dargestellte Lebenswelt, oft auch bislang unbekannte Situationen, in Bezug auf unsere eigene Umwelt reflektieren. Filme, die unsere Sehgewohnheiten herausfordern, uns durch ihre filmische Inszenierung und Erzählung berühren, schaffen es so, uns zu sensibilisieren. Je früher und regelmäßiger Kinder und Jugendliche mit solchen Momenten konfrontiert sind, desto souveräner begegnen sie vergleichbaren Situationen im Alltag. Wenn Schüler\*innen im Kino Filme schauen, die Filmpädagog\*innen, Lehrkräfte, Kinobetreiber\*innen oder auch Ihre Mitarbeiter\*innen als wichtig und sehenswert einstufen, kann Schulkino einen Beitrag dazu leisten, einen offenen, aber auch kritischen Blick auf filmische Wirklichkeiten zu entwickeln. Das gilt nicht nur für das Verstehen eines Kinofilms, sondern generell für die Wahrnehmung von Film und weiteren audiovisuellen Inhalten, welche uns auf unterschiedlichen Plattformen, in unterschiedlichen Formaten tagtäglich begegnen. Jedes Screening erweitert den eigenen Erfahrungshorizont. Jedes Filmgespräch fördert die Auseinandersetzung mit dem Gesehenen, die Reflektion über Darstellungsformen und filmsprachliche Stilmittel.



*„Schulkino ist eines der wichtigsten Dinge, die man anbieten kann – ein Standbein von vielen natürlich, aber ein immens wichtiges. Als Kulturträger sollte ein Kinobetrieb auch Jugendarbeit leisten und das nicht nur, damit die Kinder von heute auch als Erwachsene noch ins Kino gehen. Nichts kann ein Thema so gut eröffnen wie ein Kinofilm.“*

Gerda Kroiß, Betreiberin Roxy Kino Abensberg (Bayern)

Der Einsatz von Kinder- und Jugendfilmen im regulären Programm ist generell ein wichtiger Bestandteil der Kinoarbeit für ein Publikum der Zukunft. Ein zusätzliches Programm für Schulklassen und Lerngruppen zu schaffen, ermöglicht den Kindern und Jugendlichen den Zugang zum Lern- und Erlebnisort Kino. Der Leerlauf im regulären Kinobetrieb vormittags an Wochentagen bietet die Chance, Schulklassen, Lerngruppen oder auch Vereinen altersgerechte Filme im exklusiven Rahmen zu zeigen. Kinder- und Jugendliche können so gemeinsam mit ihren Lehrer\*innen das Kino in ihrer Stadt, vielleicht sogar in der direkten Umgebung ihres Schulgeländes, kennenlernen und in die Welt des Films eintauchen.



*„Die gemeinsame Sichtung eines Films stellt immer ein besonderes Erlebnis dar. Film ist außerdem ein umfassender Lehr- und Lernstoff, der sich am besten im Kino vermitteln lässt. Im Dunkeln des Lichtspieltheaters sind die Schüler\*innen konzentriert, tauchen in die Handlung ein, identifizieren sich mit den Charakteren – ganz anders, als dies in der Schule möglich ist. Zugleich stellt der Kinobesuch einen wichtigen Bestandteil kultureller Partizipation dar – und gehört daher zum Bildungsauftrag der Schule.“*

Martin Dorr, Lehrer an der Carlo-Schmid-Oberschule (Berlin-Spandau)

## Schulkino im Dialog und mit Flexibilität

Um mit Schulen und anderen pädagogischen Institutionen sinnvoll zusammenzuarbeiten, ist es grundsätzlich notwendig, bei der Planung des Schulkino-Angebots alles so flexibel wie möglich zu gestalten. Denn es handelt sich nicht um Freizeitgestaltung, sondern um eine schulische Aktivität. Deshalb ist es ratsam, kein festgelegtes Filmprogramm anzubieten, sondern den Schulen mit zeitlicher und programmlicher Flexibilität zu begegnen und ihnen individuell auf Abruf gewünschte Vorstellungen zu ermöglichen.

Sie als Programmverantwortliche sind in diesem Segment abhängig vom Lehrplan und der Bereitschaft der Schulen und Lehrkräfte. Jedes Schulsystem hat seine Regularien und auch die jeweiligen Lehrpläne folgen bestimmten Inhalten. Lehrer\*innen können am besten einschätzen, ob und wann die Möglichkeit besteht, eine Exkursion ins Kino zu unternehmen, wenn Sie wissen, dass das nächstgelegene Kino ihnen mit geeigneten Filmangeboten und flexiblen Anfangszeiten entgegenkommt. Für einen Kinobesuch müssen Lehrer\*innen oft Vorgaben seitens der Schulleitung erfüllen und die Unternehmungen frühzeitig anmelden. Fast immer muss die Exkursion mit anderen Klassen bzw. Lehrer\*innen koordiniert werden.



*“Kinder bekommen etwas Neues geboten. Sie sitzen in der Stadt, sie kommen nicht raus, sitzen nur in ihrem Kiez. Jeder Film ist die Öffnung einer neuen Welt, für mich und für jeden anderen auch. Du lernst plötzlich neue Leute kennen, Charaktere. Wir machen ein sehr großstadtmäßiges Programm für das Schulkino mit einer ungewöhnlichen Struktur, denn ich reagiere auf Zuruf und biete die Filme und das Kino an. Die Lehrer\*innen sind deshalb in einer sehr komfortablen Situation, denn sie können kommen, wann es Ihnen passt. Sie müssen nicht groß mit der Schule diskutieren, um einen Termin zu bekommen, weil das Kino den Film nur zu einem bestimmten Datum anbietet, sondern wir ermöglichen volle Flexibilität.”*

Günter Hohl, Leiter Kino für Schulen, Yorck Kinogruppe Berlin

Sowohl bei der Filmauswahl als auch organisatorisch sollten beide Seiten aufeinander Rücksicht nehmen. Das Angebot auf Nachfrage anzubieten, schützt anfänglich vor leeren Sälen und dem nicht Zustandekommen von Schulkino-Veranstaltungen seitens der Schulen, weil das Kino einen zeitlich unflexiblen Rahmen bietet. Die Programmplanung im Schulkino sollte deshalb abhängig von der Bereitschaft der Schulen in der Umgebung gemacht und alle Optionen bestmöglich ausgeschöpft werden. Mit der Zeit wissen Sie als Kinobetreiber\*in, zu welchen Zeiten und in welchem Abstand ein von Ihnen gemachtes Angebot gern von den Schulen akzeptiert wird. Es spricht also nicht generell etwas gegen feste Spielzeiten an bestimmten Wochentagen oder Schulkino-Screenings im zweiwöchigen Rhythmus, solange es eine Absprache gibt, die für beide Seiten realisierbar ist. Der regelmäßige Dialog und die Kommunikation sind deshalb enorm wichtig. Nur so kann auf beiden Seiten Vertrauen aufgebaut werden und eine regelmäßige und langjährige Zusammenarbeit entstehen (siehe hierzu auch Kapitel 5, Kontaktaufbau zu Schulen).

## ***Junge Generationen in die Welt des Kinos begleiten***

Die Verantwortung für eine solche Zusammenarbeit liegt nicht allein bei den Lehrkräften. Flexibles Agieren ist für Kinobetreiber\*innen die Chance, junges Publikum in ihren Kinos begrüßen zu können und ihnen eine Kinobegegnung zu bieten, bei der sie sich wohlfühlen und auf die sie lange positiv zurückblicken. Gerade deshalb ist der persönliche Kontakt vor Ort mit den Schüler\*innen wichtig. Für gutes Schulkino benötigen Sie nicht immer unbedingt ausgebildete Medienpädagog\*innen, sondern Mitarbeiter\*innen mit einem Sinn für die Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen und einem Gespür für Film. Gleichwohl macht es Sinn, sich mit Filmvermittlern zu vernetzen und durch eine produktive Zusammenarbeit eine vertiefende Qualität der Gespräche über Film zu erreichen. (Für die Finanzierung zusätzlicher pädagogischer Kräfte existiert die Möglichkeit FFA-Gelder zu beantragen, siehe Seite 26.) Unser gemeinsames Ziel ist es, die junge Generation in die Welt des



Kinos zu begleiten und dafür zu begeistern. Die Erfahrung, einen Film ganz individuell schätzen zu lernen und selbst zu beurteilen, kann ein prägendes Erlebnis sein. Hierbei geht es sowohl um Gefühle, Erwartungen und das gemeinsame Erlebnis im Kino, als auch um das technische Verständnis über den aufwendigen Entstehungsprozess einer Filmproduktion und die Erkenntnis, dass Film Inhalt durch Form transportiert. Diese und weitere Aspekte sollten in anregenden Gesprächen nach dem Screening mit den Schüler\*innen diskutiert werden.



### ***Nach dem Film – Besprechen erster Eindrücke***

Für eine qualitativ gute Schulkinoarbeit ist es wichtig, dass Schüler\*innen spontan zunächst erste Eindrücke zum Film äußern können – auch, um Spannungen abzubauen. Fragen Sie offen nach subjektiven Erlebnissen und Gefühlen:

- ▶ Wie hat euch der Film gefallen?
- ▶ Was ist euch besonders in Erinnerung geblieben?
- ▶ Gibt es etwas, was ihr nicht verstanden habt?

Dieser Einstieg kann auch spielerisch gestaltet werden. Neben den inhaltlichen Aspekten des Films und der Klärung offener Fragen des jungen Publikums, sollten anschließend technische und filmische Darstellungsmittel besprochen werden, nicht nur, wenn markante Stilmittel hervorzuheben sind. Denn beim Reden über Film und bei der Beschreibung des Gesehenen wird Aufmerksamkeit für filmsprachliche Mittel erzeugt. Beim nächsten Film achten die Schüler\*innen dann schon auf Einstellungsgrößen, bemerken, wie sehr auch die Tonebene gestaltet ist und entwickeln nach und nach eine „Filmlesekompetenz“, die auch dramaturgische Strukturen erkennt. Außerdem ist die gemeinsame Einordnung des Films in eine Filmgattung enorm wichtig. Für das junge Publikum ist es nicht sofort ersichtlich, ob es sich um einen Spielfilm, einen Animationsfilm, einen Dokumentarfilm oder gar um eine Dokufiktion handelt. Letzteres sollte je nach Klassenstufe evtl. erläutert werden und als Gattungs-Option mit aufgenommen werden. Erörtern Sie den Unterschied zwischen Filmwelt und Realität, deren Trennung voneinander vor allem für die ganz jungen Zuschauer\*innen oft schwierig ist.



*“Nach meiner Erfahrung mit Film und Klasse 10 bewirkt der Film, wenn man den Kids Reflexionszeit lässt, unwahrscheinlich viel. Ich hatte gestern eine der intensivsten Doppelstunden meiner Lehrerinnenzeit in 15 Jahren. Vielen Dank dafür :-)”*

Afra Korfmann, Lehrerin am Quenstedt-Gymnasium Mössingen über ihre Erfahrungen mit dem Film DEUTSCHSTUNDE (Regie Christian Schwochow, D 2019)

## 3.2 Umsetzung einer Kinobegegnung für die junge Generation

Ziel ist es, eine anregende und persönliche Erfahrung für die jungen Gäste zu schaffen. Dieser erste und zweite, auch dritte Kinobesuch soll besonders in Erinnerung bleiben. Den Raum dafür zu schaffen, ist die Idee von Schulkino und eine Aufgabe der Kinobetreiber\*innen. Schulkino heißt auch kindgerechtes Kino. Deshalb sollte jeder Kinobesuch eine altersgemäße Vorbereitung erfahren und jeder Lerngruppe individuell und mit Offenheit begegnet werden, um deren Wahrnehmung des Kulturorts Kino positiv zu beeinflussen.



*“Kindgerechtes Kino ist vor allen Dingen ein Kino, bei dem Kinder den Ort erobern können. Alles, was wir mit Kindern machen können, speziell in unserem Kino heißt, einen Ort zu schaffen, an dem mit allen Sinnen wahrgenommen wird, was Kino ist. Und, dass dieser Ort kindgerecht ist, hat vor allen Dingen damit zu tun, dass wir uns einlassen wie die Kinder auf diesen Ort reagieren.”*

Petra Rockenfeller, Kinobetreiberin und Programmdirektorin Lichtburg Oberhausen

Für das Schulkino-Programm sollten Sie daher geeignete Mitarbeiter\*innen auswählen, denen die Begegnung mit Kindern und Jugendlichen Freude bereitet und die sich auf diese einlassen können. Das junge Publikum steht im Mittelpunkt und dies soll von allen Seiten gelebt werden. Wer Situationen mit Aufmerksamkeit, Freundlichkeit und Gelassenheit begegnet, sendet grundsätzlich die richtigen Signale.

Das Schulkino-Programm kann in verschiedenen Dimensionen vorbereitet werden: personell, logistisch und organisatorisch.

- ▶ Die Beschilderung im Kino darf nicht nur aus Sicht der regulären Besucher\*innen gedacht werden, sondern sollte auch mit den Augen von Schüler\*innengruppen gesehen werden.
- ▶ Ein Treffpunkt für Klassen, die zeitig ankommen, ist sinnvoll, damit diese gemeinsam warten können.
- ▶ Am Tresen bzw. an der Kasse sollte auf ausreichend Platz für Lehrkräfte und Begleitpersonen geachtet werden, denn sie sind für den Ticketkauf verantwortlich.
- ▶ Sinnvoll ist es, die verantwortlichen Lehrer\*innen darum zu bitten, das Eintrittsgeld gesammelt bereitzuhalten, um Verzögerungen an der Kinokasse zu vermeiden.

- ▶ Es ist ratsam, einen ermäßigten Eintritt für Schulklassen anzubieten – einige Kinos gewähren den begleitenden Erwachsenen sogar freien Eintritt.
- ▶ Gegebenenfalls kann eine Mindestanzahl an Teilnehmer\*innen pro Vorstellung festgelegt werden, denn erfahrungsgemäß kommen meist weniger Schüler\*innen ins Kino als angemeldet. Wenn diese Mindestanzahl am entsprechenden Tag nicht erreicht wird, können Sie mit den Lehrer\*innen gemeinsam im Gespräch eine Lösung finden, z. B. können die wenigen Tickets, die zur Mindestanzahl fehlen, auf die gesamte Gruppe umgelegt werden. Kommt nur eine kleine Gruppe, können Sie auch ohne zusätzliches Personal planen. Eine Schulkinoveranstaltung sollte kein Verlustgeschäft sein.
- ▶ Nach dem Ticketkauf kann es die Möglichkeit geben Snacks oder Getränke zu kaufen. Hierzu ist eine vorherige Absprache mit den Lehrkräften über Art und Menge der Snacks ratsam. Nichts ist unangenehmer als Verwirrung am Tresen. Auf den Verkauf von koffeinhaltigen Limonaden an Jugendliche unter 16 Jahren sollte im Schulkino prinzipiell verzichtet werden. Auch hierbei sind Sonderkonditionen für Getränke und Popcorn sinnvoll. Laden Sie die Lehrkräfte, wenn Sie mögen, auf einen Kaffee ein und kommen Sie so mit ihnen ins Gespräch.
- ▶ Falls Sie sich für die freie Platzwahl entscheiden, lassen Sie die einzelnen Klassen kurz nacheinander in den Saal, so können Schülerinnen und Schüler für sich geeignete Sitzplätze finden und sich im Kinosaal orientieren. Lehrkräfte und Begleitpersonen sollten sich in die Nähe ihrer Schüler\*innen setzen. Dies ist besonders wichtig, wenn sich mehr als drei Klassen einen Kinosaal teilen. Es spricht auch nichts dagegen, feste Platzkarten an die Schülergruppen auszugeben und so die Verteilung der Sitzplätze vorweg zu regeln.
- ▶ Schulkino-Vorstellungen sind besondere Vorstellungen und schulische Veranstaltungen, deshalb ist es ratsam auf den Einsatz von Werbespots zu verzichten. Dies hilft auch, die Aufmerksamkeit und Konzentration der Schüler\*innen zu erhöhen. Der Einsatz von einigen wenigen, altersangemessenen Trailern ist denkbar, ein direkter Filmstart ohne Vorprogramm aber ideal. Nicht zuletzt wegen des meist engen Zeitplans von Klassen.
- ▶ Barrierefreiheit ist wichtig: Von vielen Filmen existieren mittlerweile barrierefreie Versionen, sodass Sie auch Schulklassen mit hörgeschädigten oder beim Sehen eingeschränkten Schüler\*innen Schulkino-Angebote machen können. Sollte Ihr Kino barrierefrei für Rollstuhlfahrer\*innen sein, sollte das an die Schulen kommuniziert werden.

*“Schulkino muss authentisch bleiben, es darf nicht aufgesetzt sein! Das Spannende ist aber, dass sich bei uns kein Mitarbeiter dem Zauber der Vorstellung entziehen kann, wenn man im Saal steht, um noch mal den Ton zu kontrollieren und man dann in die Gesichter der Kinder schaut und merkt wie sie alle plötzlich gebannt sind, eingesogen in die Geschichte. Es gibt nur noch diese Leinwand und diese Geschichte für die Kinder.”*

Petra Rockenfeller, Kinobetreiberin und Programmdirektorin Lichtburg Oberhausen

### **Kurz bevor der Film losgeht – das Publikum vor dem Screening begrüßen**

Eine kurze Begrüßung stimmt auf das Schulkino-Erlebnis ein. Der\*die Kinomitarbeiter\*in stellt sich mit Namen vor, heißt alle herzlich willkommen, wiederholt eventuell den Namen der Schule(n) (Nahbarkeit) und begrüßt alle zum gemeinsamen Schulkino-Screening. Freundlichkeit hat oberste Priorität. Er\*Sie erklärt seine\*ihre Aufgaben im Kino und schafft somit charmant den Bogen zum Hinweis darauf, nach dem Film den eigenen Müll mit aus dem Saal zu nehmen. Nach organisatorischen Informationen und Hinweisen ist es toll, wenn kurze einleitende Sätze über den zu sehenden Film gesagt werden. Unbedingt soll der Filmtitel, der\*die Regisseur\*in, das Produktionsland und -jahr genannt werden, oder auch der Verleih, der es ermöglicht hat, dass dieser Film im Kino zu sehen ist und warum dieser Film nun gezeigt wird. Hierfür ist es sinnvoll sich mit den anwesenden Lehrkräften kurz vor der Begrüßung zu besprechen, um z. B. auch in Erfahrung zu bringen, im Rahmen welches Unterrichtsfachs oder -kurses die Schüler\*innen im Kino versammelt sind. Zur Einführung gibt es immer etwas über einen Film zu sagen, sei es die Erwähnung von Preisen auf Festivals, Artikel in der deutschen oder internationalen Presse, Bezüge zu aktuellen Geschehnissen, Fun Facts oder eine herausragende Bewertung auf rottentomatoes.com. Dann heißt es "Film ab!"

### **3.3 Erweiterung: Kinobegegnung mit anschließender offener Diskussion**

Die ersten Eindrücke und Gedanken nach einem Film sind sehr persönlich, oftmals am Schönsten, teilweise auch verwunderlich – emotional, frisch und ungeschönt. Das eben Gesehene muss erst verarbeitet werden. Durch das Angebot eines Gesprächs nach dem Screening können Schulkinomacher\*innen die Auseinandersetzung mit dem gerade Erlebten vertiefend unterstützen, einen Raum für eigene Gedanken öffnen und Denkanstöße geben: Denn jede\*r kann, darf und soll Film beurteilen. Eine Kinobegegnung mit anschließendem Gespräch hat Tiefgang und sollte immer, optional mit einer filmpädagogischen Fachkraft, ermöglicht werden, wenn es gewünscht ist. Dies sollte im Vorfeld mit der Lehrkraft geklärt werden.



#### **DAS KARUSSELL – Eisbrecherspiel als Vorstellungsrunde**

Wie eine Karussellfahrt, die immer weitergeht, werden alle Schüler\*innen mit einbezogen und verlieren dadurch spielerisch eventuelle Hemmungen vor einer Gruppe zu sprechen. Methode: Einfaches Beantworten von zielgerichteten Fragen.

Wenn man ein Gespräch auf Augenhöhe führen möchte, sollten alle die Chance bekommen, sich einander vorzustellen. Nach dem Screening und evtl. einer kurzen Toilettenpause kann mit folgendem Ritual gestartet werden: Alle Schüler\*innen stehen nacheinander auf und werden aufgefordert der Reihe nach ihren Vornamen zu nennen und eine Frage mit Bezug zum Film zu beantworten. Es gibt immer etwas Interessantes zum Film zu fragen, es sollte etwas sein, auf das die Schüler\*innen leicht eine Antwort finden, etwas, das nicht zu persönlich ist. Möglich ist es, Schauplätze zu erfragen, die erkannt wurden, oder thematisch zu agieren: Zum Beispiel, wenn der\*die Protagonist\*in häufig den Wohnort wechselt, zu fragen wie oft einzelne Schüler\*innen umgezogen sind, oder ein spontanes Adjektiv, welches den\*die Protagonist\*in beschreibt. Nach Beantwortung nimmt der\*die Befragte wieder Platz. Diese Vorstellungsrunde bildet einen ersten Kontakt zu den Schülern\*innen, nicht zuletzt kann durch Blickkontakt und eine erste Interaktion die Aufregung genommen werden vor einer Gruppe zu sprechen. Jede\*r fühlt sich willkommen und nimmt aktiv am Geschehen teil. Nun lässt sich leichter voller Elan in die Diskussion einsteigen.

## Mit Offenheit und auf Augenhöhe diskutieren



Jungen Gästen auf Augenhöhe zu begegnen, ist für das Schulkino-Programm unabdingbar. Wer zudem nicht auf den Mund gefallen ist, Filme kennt und den Austausch über Filminhalte mag, ist perfekt für ein freundliches Gespräch nach einem Screening geeignet. Medienpädagog\*innen und Filmreferent\*innen können bei Bedarf und wann immer möglich hinzugezogen werden, denn sie leisten einen wesentlichen Beitrag für die Filmbildung und sollten auch in Ihr Kino geladen werden. In der täglichen Schulkino-Praxis ist dies aber nicht immer ohne großen Aufwand realisierbar. Festivals wie

die SchulKinoWochen bieten Ihnen die Möglichkeit, Medienpädagog\*innen kennenzulernen und diese in Ihr Haus zu Diskussionen einzuladen. In diesem Leitfaden möchten wir Sie aber ermutigen, mit interessierten Mitarbeiter\*innen auszuprobieren, ein Gespräch mit jungen Generationen in ihrem Lichtspielhaus zu ermöglichen. Nicht gezwungenermaßen als ein "Muss" bei jeder Vorstellung, aber im Grunde bietet jeder Film entweder einen emotionalen oder inhaltlichen Anknüpfungspunkt. Es hilft dem Publikum, das Erfahrene zu verarbeiten, lässt genügend Spielraum für eigene Interpretationen und verhindert, dass die Schülerinnen und Schüler nach einem Screening eventuell mit offenen Fragen in den Schulalltag zurückkehren. Nicht zuletzt wird die Chance genutzt, die eigene Überzeugung und Liebe zum Film zu vermitteln.

Dieser wertvolle Austausch wird von Lehrkräften und Schüler\*innen sehr gut angenommen. Für das Filmgespräch sollten in der Regel 30 bis 45 Minuten veranschlagt werden. Auf jeden Fall sollte es dann zu Ende geführt werden, wenn es keinen weiteren Input der Schüler\*innen mehr gibt, die Konzentration nachlässt oder der Gesprächsbedarf gedeckt ist – das kann auch schon mal nach 20 Minuten der Fall sein. Im Gespräch entsteht ein Dialog, der von allen Beteiligten genährt wird. Es sollte bei der Kinobegegnung auch immer über Film als Kunstwerk und entsprechende filmsprachliche Mittel gesprochen werden, denn das ist ein Mehrwert, den erfahrene Kinobetreiber\*innen vermitteln können. Neben den Themen des Films, die auch von den Lehrkräften im Voraus oder im Nachhinein beleuchtet und besprochen werden, können Sie dieses Gespräch dafür nutzen, filmische Darstellungsmittel und ästhetische Besonderheiten hervorzuheben. Um sich Anregungen für ein Gespräch zu holen, finden sich zu vielen für Schüler\*innen geeigneten Filmen frei verfügbare filmpädagogische Unterrichtsmaterialien, z. B. auf den Webseiten von Vision Kino oder bei Kinofenster.

[www.visionkino.de/filmtipps/](http://www.visionkino.de/filmtipps/)  
[www.kinofenster.de](http://www.kinofenster.de)



*„Vor kurzem stand eine Klasse in unserem Foyer, die **FRICTI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE** sehen wollte, oder besser sollte. Die Klasse war wenig begeistert und versuchte die Lehrerin zu überzeugen: „Ooooch manno Frau Müller, echt jetzt? Müssen wir den Film gucken? Wir wissen schon alles über die Zeit. Hatten wir in Gesellschaftskunde. Erst kam der Erste Weltkrieg, dann kam die Wende, dann kamen die Nazis.“ Unnötig zu erwähnen, dass die Klasse begeistert aus dem Film kam. Ich finde es immer wieder toll, wenn sich die Magie des Kinos so überträgt, Begeisterung auslöst und zusätzlich Schüler\*innen ganz nebenbei noch etwas lernen.“*

Iris Praefke, Kinobetreiberin und Schulkinomacherin, Movimiento Berlin

## Einladen – zu Gast im Kino!

Als Besonderheit für ein Gespräch kann ein Gast eingeladen werden. Dies gilt besonders für Kinos, die privilegiert genug sind, in einer Stadt zu sein, in der das mit geringem Aufwand möglich ist. Neben Regisseur\*innen und Darsteller\*innen sind auch andere Mitglieder des Filmteams denkbar und willkommen: Kameraleute, Drehbuchautor\*innen, Produzent\*innen oder bei Animationsfilmen die Verantwortlichen für die Animationen oder ein\*e Geräuschemacher\*in.



*„Ich habe zwei schöne Veranstaltungen mit Gewerken gehabt: Zu LINDENBERG – MACH DEIN DING kam die Kostümbildnerin Sabine Boebbies. Von ihrer Fotodatei habe ich 15 Fotos ausgesucht, die wir zum Gespräch auf die Leinwand projiziert haben. Bei DIE HEINZELS – DIE RÜCKKEHR DER HEINZELMÄNNCHEN hatten wir drei Gäste: die Characterdesignerin und zwei Storyboarder. Die Characterdesignerin stellten wir mit 8 Fotos vor. Die Storyboarder hatten jeweils einen Clip. Die noch rohen Storyboardclips und Character-Bilder haben bei den Kindern gut funktioniert.“*

*In diesen Gewerken wird Nachwuchs gesucht! Wir können also auch in den Bereich Berufsfindung/Arbeitswelt mit solchen Veranstaltungen hinein.“*

Matthias Elwardt, Zeise Kino, Hamburg

Je nach Genre oder Geschichte des Films zählen auch Zeitzeugen zu beeindruckenden Gesprächspartner\*innen. Ich habe im Rahmen von „Kino für Schulen“ bei Schulkinovorstellungen in verschiedenen Kinos der Yorck Kinogruppe in Berlin Karsten Köhler mehrmals als Zeitzeugen zu DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER von Lars Kraume eingeladen, mit ihm und den Schüler\*innen nach den Screenings Gespräche geführt und somit Geschichte erlebbar gemacht. Die Schüler\*innen waren nicht nur beeindruckt, einen Originalschüler aus der Abschlussklasse von 1956 live zu erleben, sondern haben ihn auch mit Fragen gelöchert. Generationsübergreifend ist so eine Begegnung ein voller Erfolg, denn alle Beteiligten teilen Erfahrungen und schöpfen Ideen aus dieser Unterhaltung. Die Schüler\*innen lernen im Gespräch mit dem Zeitzeugen ohne viel Erklärung Film und Realität zu unterscheiden. Sehr bereichernd für ein Filmgespräch kann auch ein\*e Expert\*in zum Thema des Films sein, zum Beispiel Mitarbeiter\*innen von Pro Familia, Wissenschaftler\*innen der Forschungsbörse, aber auch Ehrenamtliche einer Suchtberatungsstelle oder Unterstützer\*innen der Obdachlosenhilfe. Generell können Sie sich an den Themen des jeweiligen Films orientieren und Kontakte zu lokalen und städtischen Institutionen aufnehmen.

Finden Sie heraus, wer sich in Ihrer Umgebung engagiert und welche Vereine und Gemeinschaften es gibt. Nicht jede\*r ist in der Lage, den Kontakt zu Zeitzeug\*innen oder dem Bundesarbeitsminister herzustellen, um diese zu einer Kinobegegnung einzuladen. Das muss auch nicht sein, denn was zählt ist, dass man versucht lokale Gesprächspartner\*innen zu mobilisieren. Gäste, die sich thematisch mit dem Film in Verbindung bringen lassen oder zur künstlerischen Form sprechen. Gäste aus der Region stellen einen Bezug zur Lebenswelt der Schüler\*innen her. Wenn diese von ihrem Engagement berichten, erfüllen sie ganz konkret eine Vorbildfunktion. Die Anwesenheit von Gästen hat immer großen Einfluss auf das junge Publikum und deshalb: Nur Mut, seien Sie kreativ und laden Sie ein!



## INFO

Das Portal [www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de) ist ein Angebot der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, mit dem bundesweit Zeitzeugen zur Geschichte von Demokratie und Diktatur nach 1945 recherchiert und kontaktiert werden können.

Über das Portal können darüber hinaus Biografien recherchiert, Unterrichtsmaterialien heruntergeladen und Anregungen für Exkursionen, Projektstage, Veranstaltungen und Vorträge gefunden werden. Die Online-Plattform ermöglicht außerdem die Recherche von Themen und Erinnerungsorten sowie didaktischen Materialien.

[www.zeitzeugenbuero.de](http://www.zeitzeugenbuero.de)

## INFO

### Forschungsbörse

Wissenschaft und Schule zusammenzubringen, ist das Ziel der Forschungsbörse. Denn: Biologie, Erdkunde, Philosophie oder Sozialkunde muss nicht immer nur der\*die Lehrer\*in erklären. Über die Online-Plattform können sich Schulklassen Spitzenleute aus der Forschung ins Klassenzimmer oder in den Kinosaal holen und mit ihnen über ihre Unterrichtsthemen, über Forschungsinhalte oder über den gesehenen Film diskutieren – so werden den Schülerinnen und Schülern nebenbei Berufsperspektiven aus erster Hand vorgestellt.

<https://forschungsbörse.de/>



## 4. FILMBILDUNGSPROGRAMME – von bewährten Konzepten profitieren

### 4.1 SchulKinoWochen

Die SchulKinoWochen sind Deutschlands größtes Angebot zur Filmbildung mit über 900.000 Besuchern in 850 Kinos jährlich. Es wird von VISION KINO in Kooperation mit regionalen Partnern und mit Unterstützung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder und der Filmwirtschaft in allen sechzehn Bundesländern organisiert. SchulKinoWochen finden in jedem Bundesland für die Dauer einer bzw. mehrerer Wochen statt. In diesem Zeitraum können Schulklassen zu einem ermäßigten Eintrittspreis bestimmte Kinovorstellungen in einem nahegelegenen Kino besuchen. Das Filmprogramm ist auf die Lehrpläne abgestimmt und mit pädagogischem Begleitmaterial ausgestattet. Im Rahmen der SchulKinoWochen finden in den Kinos zudem zahlreiche Sonderveranstaltungen mit Filmschaffenden und Gästen statt; Lehrkräfte können im Vorfeld Fortbildungen besuchen. Wenn Sie an den SchulKinoWochen teilnehmen möchten, wenden Sie sich an das für das jeweilige Bundesland zuständige Projektbüro. Weitere Informationen finden sich unter [www.visionkino.de/schulkinowochen](http://www.visionkino.de/schulkinowochen).

**Ansprechpartner:** Michael Jahn

**E-Mail:** michael.jahn@visionkino.de



*„Für professionelles Schul kino müssen das Knowhow aus der täglichen Kinoarbeit, die Erfahrung aus der filmpädagogischen Arbeit und das Wissen um die Bedarfe im Schulalltag miteinander verzahnt werden. Als Schnittstelle zwischen Schule und Kino gestalten wir bei den SchulKinoWochen gemeinsam mit den Kinos passende Programme für Schulklassen aller Altersstufen. Wir kümmern uns um die Organisation von zielgruppenspezifischen Filmgesprächen, laden Filmschaffende und Expert\*innen ein und übernehmen die Schulakquise und den Anmeldeprozess. Durch die gemeinsame persönliche Veranstaltungsplanung wird der Kinobesuch für die Kinder und Jugendlichen zu einem nachhaltigen Erlebnis.“*

Lisa Haußmann, Projektleiterin SchulKinoWochen Berlin

*„Aus schulischer Sicht von großer Bedeutung ist die passgenaue Zusammenarbeit mit den SchulKinoWochen – insbesondere mit Blick auf das Anmeldeverfahren. Die erfahrungsgemäß bis zum letzten Augenblick schwankende Teilnehmer\*innenanzahl bei Schülerexkursionen lässt sich bei der Anmeldung über die SchulKinoWochen bis zum letzten Moment problemlos anpassen – ohne befürchten zu müssen, als Lehrkraft auf Kosten sitzenzubleiben.“*

Martin Dorr, Lehrer an der Carlo-Schmid-Oberschule, Berlin-Spandau

*„Eine Teilnahme bei Reihen wie den SchulKinoWochen und Cinéfête macht einem als Kinobetreiberin das Schul kino sehr einfach.“*

Gerda Kroiß, Betreiberin Roxy Kino Abensberg (Bayern)



## 4.2 Filmfestivals zum Schwerpunkt Sprache

### a) Cinéfête und BRITFILMS der AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater

Mit dem Ziel, die europäische Völkerverständigung zu fördern und den Umgang miteinander besser zu gestalten, wurde im Jahr 2000 die Schulfilmreihe Cinéfête von der französischen Botschaft und Institut Français Deutschland ins Leben gerufen. Seit 2004 liegt die Organisation des jährlichen Festivals beim Institut Français und der AG Kino, dem Verband deutscher Programmkinos und Filmkunsttheater.

Cinéfête kuratiert ein vielfältiges Programm für verschiedene Altersstufen und bietet alle Filme bundesweit zu Sonderkonditionen an. Der Veranstalter kümmert sich außerdem um die Logistik der DCP-Lieferung und -Abholung. Alle Filme der Cinéfête sind originalsprachig und mit deutschen und/oder französischen Untertiteln verfügbar. Der Leitsatz von Cinéfête ist die Erweiterung von Horizonten, das Fördern interkultureller und sprachlicher Bildung und nicht zuletzt auch der Einblick in andere Leben und Lebensweisen.

BRITFILMS stellt das englischsprachige Pendant zur Cinéfête dar. Ebenfalls als Initiative der AG Kino-Gilde tourt die Schulfilmreihe jährlich mit einer Auswahl von Filmen durch deutsche Kinos und richtet sich an Lehrer\*innen, die ihren Fremdsprachenunterricht aus dem Klassenzimmer in den Kinosaal verlegen wollen. Für die Schüler\*innen ermöglicht dies nicht nur einen praktischen Umgang mit der Fremdsprache, es bietet außerdem einen Einstieg in die faszinierende Welt des internationalen Films mit all seinen unzähligen Möglichkeiten.

Beide Schulfilmreihen stehen sowohl Mitgliedern der AG Kino als auch Nicht-Mitgliedern zur Verfügung. Mitglieder finden ein Anmeldeformular auf der Webseite des Veranstalters, alle anderen melden sich per Telefon oder per E-Mail bei der AG Kino, denn Organisation und Durchführung der Kinotournee liegen in den Händen der:

**AG Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V.**

**Ansprechpartner:** Timo Löhndorf

**Tel.:** (030) 257 608 44

**E-Mail:** loehndorf@agkino.de

[www.britfilms.de](http://www.britfilms.de)

[www.cinefete.de](http://www.cinefete.de)



*“Cinéfête und BRITFILMS sind Schulfilmfestivals, die ein diverses, fremdsprachiges Programm bieten, welches für verschiedene Altersklassen geeignet ist. Umfangreiches pädagogisches Begleitmaterial machen die Festivals zu einer perfekten Möglichkeit, in die Schulkinoarbeit einzusteigen oder sie zu vertiefen. Die Organisation der Festivals ist für Kinos jeder Größe simpel und überschaubar. Mit einer einzelnen Pauschale ist alles von Film- über Werbematerial bis hin zu Vorführrechten abgegolten, Verhandlungen oder Abrechnungen mit Verleihern sind nicht nötig. Für neue Teilnehmer ist die Spielpauschale in den ersten drei Jahren reduziert.”*

Timo Löhndorff, Projektleitung BRITFILMS / Cinéfête

## **b) Cinescolar für Filme aus Spanien und Lateinamerika**

Das Schulfilmfestival Cinescolar lädt dazu ein, die spanische und lateinamerikanische Sprache und Kultur hautnah durch das Medium Film zu erleben. Deshalb werden zum Lehrplan passende Filme mit deutschen und spanischen Untertiteln angeboten. Wichtiger Hinweis an alle Kinobetreiber\*innen ist, dass die Filme von Cinescolar nicht nur für die Filmvorführung im Kino bereitgestellt werden, sondern auch von Lehrkräften als DVD mit Schullizenz gebucht werden können. Es bietet sich deshalb an, im Vorfeld mit interessierten Schulen über das Format zu sprechen, damit das Schulkino Festival in Ihrem Kino stattfinden kann. Es existieren zu einigen Filmen des Programms Begleitmaterialien, die bei Buchung einer Schulvorstellung kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Organisation erfolgt über den Filmverleih Cine Global.

**Cine Global Filmverleih**

**Ansprechpartner:** Daniel Ó Dochartaigh

**Tel.:** 089-21557239

**E-Mail:** correo@cinescolar.de

[www.cineglobal.de](http://www.cineglobal.de)

## **c) Cinema! Italia! – Tournee einer italienischen Filmreihe**

Die italienische Filmreihe Cinema! Italia! tourt jährlich durch Deutschland und zeigt ausgewählte Filme, die das aktuelle Schaffen italienischer Filmemacher wiederspiegeln. Alle Filme können auch im Rahmen von Schulkinoveranstaltungen eingesetzt werden. Auf der Webseite finden Sie weitere Informationen zur Tournee, zur Filmreihe an sich und zum italienischen Film.

**Tournee-Organisation**

**Kairos Filmverleih**

**Ansprechpartner:** Wilfried Arnold, Helge Schweckendiek

**Tel.:** 0551-484838

**E-Mail:** kairosfilm@aol.com

[www.cinema-italia.net](http://www.cinema-italia.net)



## 4.3 Kino für Kinder im Vorschul- und Grundschulalter

### a) KitaKinoWochen



Nach dem großen Erfolg der bundesweiten Schul-KinoWochen hat VISION KINO ein Angebot für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren entwickelt: die KitaKinoWoche. Die KitaKinoWoche führt die Jüngsten behutsam an unterschiedliche Formen des filmischen Erzählens heran und vermittelt ihnen zugleich die Magie des Kulturortes Kino. Das Filmangebot besteht aus eigens kuratierten Kurzfilmprogrammen, die die Kinder ernst nehmen und auf ihre Lebenswelt und ihre Erfahrungen eingehen, ohne sie zu überfordern. Alle Veranstaltungen werden von medienpädagogischen Referent\*innen

begleitet, ergänzt werden die Kinovorführungen durch Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher.

Die KitaKinoWoche kann als Programmangebot eigenständig von den Kinos umgesetzt werden. VISION KINO unterstützt und berät die Kinos und stellt pädagogische Begleitmaterialien, Werbematerial und Vorlagen für Info- und Einladungsschreiben und einen regional anpassbaren Webauftritt mit Anmeldetool zur Verfügung. Der Veranstaltungsablauf im Kino, die Kita-Akquise und die Finanzierung der Referent\*innen (mehr Infos im Kapitel 7) liegen in der Verantwortung des Kinos. Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme an den KitaKinoWochen haben, melden Sie sich bitte bei VISION KINO:

**E-Mail:** [info@visionkino.de](mailto:info@visionkino.de)

[www.kitakinowochen.de](http://www.kitakinowochen.de)

### b) Spatzenkino – ein Programm in Berlin und Brandenburg



*“Jeden Monat gibt es eine neue bunte Filmmischung für junge Kinospatzen, sorgfältig ausgewählt von den Filmpädagog\*innen des Spatzenkinoteams. Manche Filme sind seltene Kleinode, manche machen schlau, alle erzählen fantasievolle Geschichten, sind gut überschaubar und haben ein garantiertes Happy-End. Der Kinospatz, eine quietschvergnügte Handpuppe, ist bei allen Vorstellungen dabei und begleitet die Kinder durch das Programm. Zwischen den Filmen wird gemeinsam erklärt und gesungen, gespielt, gehüpft und getanzt. Jeder Film startet mit der im Chor ausgerufenen Spatzenkino-Zauberformel „Licht aus, Film ab!“. Ein Besuch im Spatzenkino macht Spaß und fördert ganz nebenbei die altersgemäße Medienkompetenz.”*

Kathrin Hinz, Projektleiterin Spatzenkino

Spatzenkino ist ein regionales Projekt der JugendKulturService gGmbH und präsentiert moderierte Kurzfilmprogramme für Kinder ab vier Jahren. Die Veranstaltungen dauern rund 45 Minuten und finden ganzjährig in 20 Kinos in Berlin und 13 Kinos im Land Brandenburg statt. Gezeigt werden an Werktagen und Samstag vormittags in ausgewählten Lichtspielhäusern zwei bis drei internationale Kurzfilme unterschiedlicher Art: Zeichen- oder Puppentrickfilme, aber auch Dokumentationen und Realfilme.

Besonderer Fokus wird neben der Filmselektion auf die Rituale der Begrüßung bzw. Verabschiedung und auf die Vor- und Nachbereitung der Filme gelegt, so dass die reine Filmlänge die Rezeptionsfähigkeiten der Kinder nicht überschreitet. Ausdrücklich erlaubt sind spontane und auch lautstarke Reaktionen zum Film im Spatzenkino. So verleihen Kinder gemeinsam ihrer Begeisterung und Spannung Ausdruck und können lachend, klatschend oder jubelnd den Film kommentieren. Spatzenkino ist ein Gemeinschaftserlebnis für viele Kinder im großen Kino.

**JugendKulturService gGmbH**  
**Projekt Spatzenkino**

**Ansprechpartnerin:** Kathrin Hinz  
**Tel:** 030 23 55 62 13

[www.spatzenkino.de](http://www.spatzenkino.de)

### **c) MiniFilmclub des DFF – Frankfurt plus bundesweites Modellprojekt**

Im MiniFilmclub des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum in Frankfurt erkunden Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren an mehreren Terminen die Dauerausstellung zur Vor- und Frühgeschichte des Films und sehen im Kino kurze Avantgarde-, Kunst- und Experimentalfilme aus einer eigens für den MiniFilmclub entwickelten Filmedition. Seit 2018 bietet der MiniFilmclub im Rahmen eines Pilotprojekts zusätzlich Kinos bundesweit an, partnerschaftliche Tandems mit Kitas einzugehen, die sich dann intensiv der ästhetischen Filmbildung widmen können. Ziel des Modellprojekts ist es, den MiniFilmclub um neue Module und Filme zu erweitern und auch für andere Kinos und Vermittler\*innen nutzbar zu machen. Interessent\*innen können sich mit dem DFF in Verbindung setzen.

**Deutsches Filminstitut & Filmmuseum**  
**MiniFilmclub**

**Ansprechpartnerin:** Susanne Brauer  
**Tel.:** +49 69 961 220 – 312  
**E-Mail:** brauer@dff.film





## 4.4 Klassiker sehen – Filme verstehen – Ein Projekt der Deutschen Filmakademie in Berlin

Über einen Zeitraum von zwei Jahren beschäftigen sich Schulklassen mit vier Filmprogrammen, bei denen sie Filmklassiker unterschiedlicher Genres im Kino sehen. Angeleitet von Filmvermittler\*innen vertiefen die Schüler\*innen ihr Wissen über Filmgeschichte, analysieren Filmsprache und erleben in praktischen Übungen, wie Film wirkt. Pro Schulhalbjahr schauen die Schüler\*innen an einem Kinotag die ausgewählten Filme. Das Projekt findet zurzeit in Berlin statt. Bei Interesse an einer Teilnahme (auch deutschlandweit) bietet die Filmakademie Beratung an.

### Deutsche Filmakademie

**Ansprechpartnerin:** Sophie Beck,  
Projektkoordination @ Filmvermittlerin

**Tel.:** 030 – 257 587 9 – 18

**E-Mail:** beck@deutsche-filmakademie.de

### INFO

Historische Filme können Sie bei der Stiftung Deutsche Kinemathek ([www.deutsche-kinemathek.de](http://www.deutsche-kinemathek.de)), der DEFA-Stiftung (<https://www.defa-stiftung.de/filme/nutzung/>) oder der Murnau-Stiftung (<https://www.murnau-stiftung.de/verleih>) ausleihen.

## 4.5 Movies in Motion – mit Film bewegen!

Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) außerschulische Projekte der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche aus bildungsbenachteiligten Milieus. Dieses Programm ist Teil des bundesweiten Konzepts „Kultur macht stark“ des Bundesverbandes Jugend und Film e. V.

„Movies in Motion“-Projekte werden von lokalen Bündnissen für Bildung organisiert und durchgeführt, die aus mindestens drei Bündnispartner\*innen bestehen. Die Projekte bieten den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zur Teilhabe und motivieren sie zu eigener Kreativität. Inhaltlich sollen die Bündnisse folgendes ermöglichen:

- ▶ **Filme sehen & zeigen**  
Filme sichten und analysieren, Filme auswählen, Filmveranstaltungen organisieren.
- ▶ **Filme drehen & zeigen**  
Eigene Werke produzieren und Präsentationen organisieren.

Angaben zur Bildung von Bündnissen, Rollenverteilung und Hinweise, welche Kriterien ein Bündnis erfüllen soll, sowie Beispiele für mögliche Konstellationen finden Sie unter [www.moviesinmotion.bjf.info](http://www.moviesinmotion.bjf.info).

## 5. KONTAKTAUFBAU ZU SCHULEN

### 5.1 Zielgruppenanalyse

Damit das Schulkinoprogramm auch von Schulen in Anspruch genommen werden kann, ist es notwendig, dass die Institutionen überhaupt wissen, dass es ein extra auf sie abgestimmtes Angebot gibt. Und: Je früher sie von diesem flexiblen Angebot wissen, desto eher können sie den Kinobesuch in ihre Unterrichtsplanung einbeziehen. Finden Sie heraus, welche Zielgruppe Ihr Kino ansprechen kann. Dazu sollte auch das Schul kinoangebot im Umkreis analysiert werden. Je nach Konkurrenzangeboten sind neben Schulen in der nahen Umgebung nämlich auch entferntere Schulen relevant, wenn es in deren nächster Umgebung kein vergleichbares Angebot gibt. Als Unterstützung bei der Zielgruppenanalyse können auch erfahrene Kolleg\*innen zu Rate gezogen werden, oder Initiativen, die im Schul kino-Segment erfolgreich agieren (wie in Kapitel 4 beschrieben) um Hilfe gebeten und zum Erfahrungsaustausch kontaktiert werden. Um mit Schulen in Kontakt zu treten, nutzen Sie am besten unterschiedliche Kommunikationskanäle.

### 5.2 Kommunikationsmaßnahmen

Fangen Sie mit der Kommunikation im eigenen Haus an. Neben **Plakaten** im Foyer mit Hinweisen auf das Programm sind auch **Flyer** zum Mitnehmen mit Kontaktangaben geeignet. Lehrkräfte, die regelmäßig in ihrem Lichtspieltheater zu Gast sind und dadurch vom Schul kino erfahren, sind häufig diejenigen, die auch mit ihren Klassen zu gesonderten Vorstellungen kommen. **Aufsteller** eignen sich, je nach Größe des Foyers, als zusätzliches auffälliges Kommunikationsmedium.

Bei allen Kommunikationsmitteln sollten die Kontaktdaten mit einer Telefonnummer und einer E-Mailadresse für Rückfragen und Interessebekundungen versehen sein. Ideal ist es auf dem **Online-Auftritt** Ihres Kinos darzustellen, was genau Sie anbieten. Informieren Sie über bevorstehende Schul kino-Veranstaltungen und das Programmangebot generell. Die Informationen auf der Webseite sind stets aktuell und bieten auch den Rahmen dafür, Bilder und Erfahrungsberichte zu präsentieren, die filminteressierte Lehrer\*innen dort sehen und die ihr Interesse an einer Schul kinoveranstaltung wecken. Zusätzlich bietet sich die Bewerbung in der lokalen **Presse** an. Neben gebuchten Werbepätzen kann bei der Initiierung des Programms ein Interview mit Ihnen oder ein Artikel über die Schul kinoarbeit des Kinos und kulturelle Bildung im Allgemeinen die Bekanntheit ihres Angebots erhöhen.





## Lehrer\*innen kennenlernen und einladen

Wenn Sie Lehrkräfte bereits persönlich kennen oder Kontakt zu den Schulleitungen haben, fragen Sie sie, welche Themen gerade im Unterricht oder im schulischen Leben relevant sind, bzw. in welcher Form die Schule Anknüpfungspunkte für die Auseinandersetzung mit der Kunstform Kinofilm bietet und empfehlen dann Filme, die thematisch oder formal (zum Beispiel im Geschichts-, Musik- oder Kunstunterricht) an diese Themen anknüpfen. Falls Sie keine direkten Kontakte zu Lehrer\*innen der Schule haben, bietet es sich an, über die Schuldirektion mit den Lehrkräften in einen Austausch zu treten. Oft gibt es auch spezielle Ansprechpartner\*innen für kulturelle Bildung oder die Schulsozialarbeiter\*innen organisieren Veranstaltungen wie einen Kinobesuch. Wer Zeit hat, sollte in der Schule vorbeigehen mit Infoflyern oder zumindest versuchen, telefonisch mit einer relevanten Person, sei es der\*die Rektor\*in oder einem\*einer Fachbereichsleiter\*in, z. B. für Fremdsprachen oder Deutsch, zu sprechen. Sie können Ihr Programm zusätzlich in einem Brief vorstellen, indem Sie die Bedingungen schildern und Ihr Kooperationsangebot erläutern. Vergessen Sie dabei nicht, die Philosophie Ihres Konzepts und Ihre Motivation zu schildern, denn persönliche Ehrlichkeit öffnet Türen. Bitten Sie um Erlaubnis, Aushänge in der Schule platzieren zu dürfen und bieten Sie an, ihr Programm persönlich, zum Beispiel an Projekttagen, den einzelnen Klassen oder der gesamten Schule vorzustellen.



*„Am wichtigsten ist dabei die Zusammenarbeit mit den Lehrern und Dozenten. Ich frage bei den Schulen immer wieder an, welche Themen gerade behandelt werden oder welche Projekte anstehen und biete dazu Filme an. Dann kann man die Veranstaltung gemeinsam mit den Lehrern angehen: Zeitzeugen einladen, eine Lesung im Anschluss oder ein Rollenspiel als Stadtrallye – all das hatten wir schon im Kino. Das wird auch in der Presse gut wahrgenommen. Also: Schulkino ist eine Lebensaufgabe für jeden Kinobetreiber, man muss immer am Ball bleiben!*

Gerda Kroiß, Betreiberin Roxy Kino Abensberg (Bayern)

Im besten Fall produzieren Sie einen Aushang für die interne Kommunikation im Lehrerzimmer und einen separaten Aushang für das schwarze Brett, das für alle Besucher\*innen der Schule zugänglich ist. Achten Sie jeweils auf die passende Ansprache, die Informationsdichte und die Nennung der Vorteile, die Ihr Haus anbietet, u. a. zeitliche und programmliche Flexibilität, vergünstigte Eintrittspreise etc. So können Sie nicht nur Lehrer\*innen überzeugen, mit ihren Klassen Ihr Angebot wahrzunehmen, sondern schaffen auch Interesse bei den Schüler\*innen selbst, die dann den Lehrkräften von Ihrem Programmangebot berichten können.

Sofern Sie die Kapazität haben, einen **Newsletter** per E-Mail zu versenden, sammeln Sie E-Mail-Adressen von Lehrkräften und fragen Sie nach Schulverteiltern. Nutzen Sie diese digitale Chance, um über programmliche Highlights, neue Filme im Schulkinoprogramm oder über bestehende Kooperationen zu informieren – zum Beispiel wenn Sie mit Verleihern Sonderscreenings vereinbaren, um Lehrer\*innen vorab in Ihrem Kino Filme zu präsentieren. Oft ist es hilfreich, wenn Lehrer\*innen den Film vorher sehen können, weil sie dann besser einschätzen können, ob und wie Sie den Film in ihrem Unterricht vor- bzw. nachbesprechen können.

## Mehr als im Lehrplan steht – Themen aus dem Leben

Es ist nicht ungewöhnlich, wenn Lehrer\*innen das Angebot nur zögerlich annehmen. Seien Sie geduldig, immer mit Bedacht auf das Schulsystem, die Spielräume des in ihrem Bundesland geltenden Lehrplans, sowie Verständnis für Abläufe an Schulen. Wie zuvor geschildert, müssen Lehrer\*innen häufig mehrstufige bürokratische Etappen bewältigen, bis eine Exkursion ins Schulkino möglich wird. Der direkte Austausch und die Kommunikation mit den Lehrkräften und Schulen ist besonders wichtig, um schnelle Änderungen zu ermöglichen, wenn das erforderlich ist. Des Weiteren behandeln Filme, die sich an Kinder und Jugendliche richten, sehr oft auch Themen, die so nicht direkt im Lehrplan auftauchen, aber dennoch aufgrund ihrer Authentizität und Nähe zur Lebenswelt von Jugendlichen für die Entwicklung der Schüler\*innen und daher in der Schulkino-Arbeit von hoher Relevanz sind. Lehrer\*innen beschäftigen sich gezielt mit Themen wie Mobbing, Erziehung zur sexuellen Selbstbestimmung, Berufsorientierung oder Internetnutzung und Fake-News. Durch den Einsatz von Filmen können Sie diese Themen vielschichtig und konkret beleuchten, ohne dabei zu vergessen, wie wichtig der Film als künstlerische Ausdrucksform ist und somit weit mehr als thematische Anknüpfungspunkte bietet.



*„Filmsichtungen am Kulturort Kino sind wichtiger Bestandteil unseres schulischen Film- und Medienbildungskonzepts. Da Schule von allen Beteiligten eine große Flexibilität bei gleichzeitiger Verbindlichkeit verlangt, ist eine verlässliche Kommunikation mit dem jeweiligen Kino von großer Bedeutung – am besten in Form einer Kooperation. Denn Kooperationen helfen, den Besuch im Kino verbindlich im Schuljahreskalender zu verankern. Dies reduziert den bürokratischen Aufwand erheblich.“*

Martin Dorr, Lehrer an der Carlo-Schmid-Oberschule, Berlin-Spandau





## 6. GEEIGNETES FILMANGEBOT

### 6.1 Filmauswahl

Ob Filme für eine bestimmte Altersgruppe geeignet oder empfehlenswert sind, lässt sich aus Filmkritiken und Filmbesprechungen erfahren, die verkaufs- und erfolgsunabhängig erstellt wurden. Sie bieten vertrauenswürdige Anhaltspunkte und ermöglichen Kinobetreiber\*innen, Lehrer\*innen und Eltern eine eigene Einschätzung. Die Verfasser\*innen beurteilen Filme nach ihren Erfahrungen mit Medien und deren Wirkung auf Kinder. So entstehen verlässliche pädagogische Altersempfehlungen. Dabei werden nicht nur die kognitiven Voraussetzungen, die Kinder in den jeweiligen Altersstufen mitbringen, berücksichtigt, sondern auch deren thematischen wie inhaltlichen Vorlieben. Online finden Sie hilfreiche Einschätzungen pädagogischer Altersempfehlungen verschiedener Institutionen.

- ▶ VISION KINO  
<https://www.visionkino.de/>
- ▶ Online-Portal für Filmbildung der Bundeszentrale für politische Bildung: Kinofenster  
<https://www.kinofenster.de/>
- ▶ Filmportal für Kinder des Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums: Kinderfilmwelt  
<https://www.kinderfilmwelt.de/>
- ▶ Kinderseite der Bundeszentrale für politische Bildung: Hanisauland (mit Filmbesprechungen)  
<https://www.hanisauland.de/>
- ▶ Jugendfilmjury der deutschen Film- und Medienbewertung fbw  
<https://www.jugend-filmjury.com/>
- ▶ Kinofilmwelt vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum bietet Rezensionen zu aktuellen Kinofilmen  
[www.kinofilmwelt.de](http://www.kinofilmwelt.de)
- ▶ Kinder- und Jugend-Filmportal vom Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)  
<https://www.kinder-jugend-filmportal.de/>
- ▶ Institut für Kino und Filmkultur  
<http://www.film-kultur.de/publikationen.html>
- ▶ Filmdienst, Portal für Kino und Filmkultur  
<https://www.filmdienst.de/>

Generell ist es sinnvoll, diese Portale vor dem Einsatz von Filmen im Schulkino-Programm zu besuchen und über den einzusetzenden Film zu recherchieren. Der FilmTipp-Newsletter von VISION KINO, der in der Regel am ersten Mittwoch des Monats erscheint, erleichtert die Recherche zu aktuellen Filmen. Er informiert über für das Schulkino geeignete Filme. Bei diesen aktuellen Filmen entfällt dann auch der zusätzliche Beschaffungsaufwand, weil Sie sie eventuell ohnehin im Programm haben.

Vor allem sollten solche Filme in Schulkinoveranstaltungen gezeigt werden, die hinsichtlich ihrer Eignung für Schüler\*innen von den oben genannten Portalen/Institutionen besprochen wurden und zu denen es online Begleitmaterialien zur Orientierung und pädagogischen Arbeit mit dem Film gibt. Ausnahmen bestätigen die Regel, denn die Auswahl ist auch von den Inhalten der Lehrpläne und der Klassenstufen abhängig und nicht jeder geeignete Film erhält eine Empfehlung. Sie als Schulkinomacher\*innen können zudem aus Ihrer eigenen Erfahrung und aus Überzeugung Filme empfehlen und natürlich aus dem regulären Programm schöpfen.

☰ Filme suchen und sortieren
Alle Filme 0-Z

FILMTITEL

Klassenstufe

alle ▼

Altersempfehlung

alle ▼

Sortieren

nach Kinostart ▼

PRO SEITE

12 24 48 X



**DER JUNGE UND DIE WILDGÄNSE**

ab 6. Klasse / ab 11 Jahre  
Kinostart: 09.04.2020



**NARZISS UND GOLDMUND**

ab 10. Klasse / ab 15 Jahre  
Kinostart: 12.03.2020



**SPUREN - DIE OPFER DES NSU**

ab 10. Klasse / ab 15 Jahre  
Kinostart: 13.02.2020

FilmTips auf [www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)

Vergessen Sie nicht, dass auch Berufsschüler\*innen und Förderschulen Schulkino-Veranstaltungen besuchen wollen. Generell sind aus dem Repertoire und dem aktuellen Programm Kinder- und Jugendfilme besonders geeignet, weil sie ein hohes Identifikationspotential für die Schüler\*innen bieten. Auch Filme mit einem lokalen Bezug eignen sich gut.

## 6.2 FSK-Altersfreigaben – Keine Alters- und Qualitätsempfehlungen

FSK ist die Abkürzung für „Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft“ und stellt eine freiwillige Richtlinie zur Altersfreigabe dar. Anhand des Jugendschutzgesetzes und den Grundsätzen der FSK (Bewertung von Inhalt, Szenen, Wirkung und Musik) wird entschieden und veröffentlicht, für welche Altersgruppen Filme und Serien geeignet sind. Es gibt fünf unterschiedliche Einstufungen bei der FSK:

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, ab 6, 12, 16, 18 Jahre.



Diese Altersfreigaben sind explizit **keine pädagogischen Empfehlungen** für eine bestimmte Altersstufe, denn die FSK spricht Freigaben lediglich nach der gesetzlichen Vorgabe aus, welche das Grundrecht von Kindern und Jugendlichen auf körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit gewährleisten.



## 7. FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Schulkino fordert sowohl in der Vorbereitung als auch in der Umsetzung viel Eigeninitiative. Damit aber die Angst vor Minusgeschäft und Engpässen genommen wird, möchten wir einige Finanzierungsmöglichkeiten aufzeigen, da Schulkino auch einträglich und (für die Zukunft) lohnend sein kann. Projekte im Schulkino-Bereich können, wie bereits in Kapitel 4 erläutert, auch gefördert werden.

Mit organisierten Programmen wie den SchulKinoWochen oder den internationalen Schulfilmfestivals können Sie erste Erfahrungen sammeln, erhalten Vorteile, reduzierte Konditionen bei der Filmmiete und werden von den Festivalveranstalter\*innen unterstützt. Filmauswahl sowie DCP-Logistik wird ebenfalls übernommen und Begleitmaterialien bereitgestellt. Bei den SchulKinoWochen können Sie auch Kontakte zu Schulen und Lehrer\*innen knüpfen. Schulen und Klassen melden sich zwar direkt über die SchulKinoWochen an, aber vor Ort treffen Sie auf sie.

Wenn Sie das Schulkino-Programm aus eigener Initiative auch außerhalb von Festivals anbieten wollen, ist es ratsam mit Verleiher\*innen in Kontakt zu treten und besondere Konditionen für die Vorführungen im Schulkino zu verhandeln.

### 7.1 Projektkinoförderung der FFA

Die Filmförderungsanstalt (FFA), eine Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, ist eine der nationalen Filmförderungen Deutschlands und unterstützt sämtliche Belange des deutschen Films. Die FFA bietet Kinobetreiber\*innen, die sich für Schulkino in ihren Häusern aktiv einsetzen, die Möglichkeit einer projektbasierten Teilförderung. Im Rahmen von Schulkinoveranstaltungen können unter anderem Honorare für die Mehrarbeit im Rahmen der Begleitung von Filmreihen für Kinder und Jugendliche gefördert werden. Dies betrifft, neben der Moderationstätigkeit, die Vor- und Nachbereitung von Kinder- und Jugendfilmen im Kino, auch die Tätigkeit von Dolmetscher\*innen zur Schaffung von Barrierefreiheit bei fremdsprachigen Filmen und Gesprächen. Außerdem können je nach Projektidee die Reisekosten für externe Referent\*innen bezuschusst werden. Die medienpädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen im Kino kann mit Zuschüssen von bis zu 5.000 Euro gefördert werden.

Weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie auf der Webseite der FFA. Die Kinoförderung durch die FFA hat zum Ziel, die flächendeckende und vielfältige Kinostruktur sowie deren Qualität sowohl in den Städten als auch in ländlichen Regionen zu stärken und zu erhalten.

Die oben aufgeführte Förderung wird unter der folgenden Kategorie geführt:

Projektkinoförderung für die medienpädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen bei zur Aufführung für das Kino bestimmten Filmprogrammen im Kino.

<https://www.ffa.de/foerderbereiche-kinos-1.html>

## 7.2 Kinoprogrammpreise und lokale Unterstützer

Sollten Sie bereits ein gelungenes Schulkinoprogramm konzipiert haben, können Sie sich um eine Förderung bzgl. Kinder und Jugendfilmen bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien bewerben. Im Rahmen des Kinoprogrammpreises vergibt das Ministerium einmal im Jahr für ausgezeichnete Leistungen und Engagement in verschiedenen Sektionen Fördergelder, unter anderem auch für den Einsatz von Kinder- und Jugendfilmen in Ihrem Kino. Die Antragsstellung ist sehr umfangreich, aber eine geeignete Finanzierungsmöglichkeit für Ihr Vorhaben.

- ▶ <https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/medien/filmfoerderung/preise/kinoprogrammpreis>

Die Förderung erfolgt rückwirkend immer für das Vorjahr. Vergleichbare Kinoprogrammpreise gibt es auch in fast allen Landesfilmförderungen:

- ▶ Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg  
<https://film.mfg.de/foerderung/>
- ▶ FilmFernsehFonds Bayern  
<https://www.fff-bayern.de/de/foerderung/foerderbereiche/filmtheater.html>
- ▶ Medienboard Berlin Brandenburg  
<https://www.medienboard.de/nc/foerderung-filmtheater/>
- ▶ Nordmedia Bremen und Niedersachsen  
<https://www.nordmedia.de>
- ▶ Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein  
<https://www.ffhsh.de/de/>
- ▶ HessenFilm und Medien  
<https://www.hessenfilm.de/>
- ▶ Kulturelle Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern  
[www.filmbuero-mv.de](http://www.filmbuero-mv.de)
- ▶ Filmstiftung NRW  
<https://www.filmstiftung.de/foerderung/kinos-filmtheater/>
- ▶ Kulturland Rheinland-Pfalz  
<http://kulturland.rlp.de/de/kultur-erleben/bildende-kunst-und-film/kino-und-film/>
- ▶ Saarland Medien  
<https://www.saarland-medien.de/film/filmfoerderung/>
- ▶ Mitteldeutsche Medienförderung Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen  
<http://www.mdm-online.de>

Im Rahmen Ihrer Kontaktaufnahme mit Schulen können Sie auch versuchen an lokale Unternehmen und Stiftungen heranzutreten, um diese als Sponsoren für Ihr Schul kino zu gewinnen. Die Zusammenarbeit kann vielfältig gestaltet und an die lokale Szene angepasst werden. Überlegen Sie sich, welche Vorteile und Mehrwerte Sie lokalen Partnern anbieten können, damit diese ihre Schul kino-Unternehmungen unterstützen.

## 8. FAZIT

Schulkinoveranstaltungen sind eine Erweiterung und Bereicherung des täglichen Programms. Sie ermöglichen den Kontakt mit einer Zielgruppe, die das Kino (wieder) entdecken soll. **Schulkino ist eine Einstellung**, die man als Schulkinomacher\*in aus Überzeugung lebt.



Schulkino kann Generationen zusammenbringen und für alle Beteiligten vielfältige Perspektiven öffnen. In der heutigen Zeit, die von der Digitalisierung geprägt ist, in der sich Rezeptionsgewohnheiten ständig ändern und an neue Medien anpassen müssen, ist es besonders wichtig, dass Film als das Ursprungsmedium der audiovisuellen Revolution in seiner Mannigfaltigkeit an Kreativität und Ausdruckskraft von klein auf verstanden wird. Diesen Zugang können Schulkinomacher\*innen gestalten und dabei Diskurs und Austausch betonen. Auf diese Weise leistet das Kino einen wichtigen Beitrag, die Schülerinnen und Schüler zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben zu befähigen.

Wir können Ihnen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nur ans Herz legen und versichern, dass der Mehrwert für Sie und für das junge Publikum das hier Geschilderte übersteigt. Seien Sie mutig, kreativ und legen Sie los. Holen Sie sich auf alle Fälle bei auftretenden Unsicherheiten Unterstützung und Beratung bei erfahrenen Schulkinomacher\*innen aus ganz Deutschland. Melden Sie sich zu Kongressen, Konferenzen oder Tagungen an, die sich mit Kinderfilm und der Schulkino-Arbeit auseinandersetzen, werden Sie so Teil der Schulkino-Familie und bereichern Sie Ihr Kino und Ihre Zuschauer\*innen mit der Umsetzung Ihrer Ideen und Projekte.

- ▶ Kongress VISION KINO Film - Kompetenz - Bildung  
<https://www.visionkino.de/kongress/>
- ▶ Kongress Zukunft Kinderfilm in Weimar, 2018 – Konferenzreport und aktuelle Termine online einsehbar  
<https://zukunft-kinderfilm.de/#konferenzreport>
- ▶ kids regio  
<https://www.kids-regio.org/>
- ▶ Jahrestagung des BJF (Bundesverband Jugend und Film)  
<https://www.bjf.info/veranstaltungen/jahrestagung>
- ▶ GMK (Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur) Tagung  
<https://www.gmk-net.de/>
- ▶ Kinokongress des HDF  
<https://kinokongress.de/kongress/>
- ▶ Bundeskongress der kommunalen Kinos  
<https://www.kommunale-kinos.de/service/bundeskongress/>

**EXTRA:****Checkliste für ein eigenes Schulkino-Angebot**

- 1** Kommunikative Mitarbeiter\*innen gewinnen, die sich für die pädagogische Arbeit mit Schüler\*innen interessieren.
- 2** Finanziellen Rahmen abstecken: Was will/kann ich investieren?
- 3** Schulen kontaktieren, dabei auch an Berufsschulen und Förderschulen denken.
- 4** Bei interessierten Schulen Themen abfragen, mögliche Termine eruieren.
- 5** Filmauswahl in Anlehnung an von Schulen eingebrachte Themen anbieten, oder geeignete Filme vorschlagen.
- 6** Ticketpreise absprechen.
- 7** Termine mit den Lehrkräften vereinbaren.
- 8** Zeitlichen Rahmen mit Lehrkräften klären. Bleibt Zeit für ein Filmgespräch nach der Vorstellung?
- 9** Gegebenenfalls: Gast für ein Gespräch nach dem Film einladen (Gewerke, Expert\*innen, Zeitzeug\*in).
- 10** Mit Mitarbeiter\*innen den Ablauf der Schulkino-Veranstaltung durchsprechen, Kino auf den Besuch einer Kindergruppe vorbereiten (Ausschilderung, Snacks ja oder nein etc.)



## EXTRA: Anschreiben an Schulen

---

Kino X Lichtspielstr. 3 99999 Bildwerfer

An  
ABC-Schule  
Frau Direktorin Helga Kinofan  
Schulstr. 18

99988 Lernpforte

Bildwerfer, den 20.02.2020

### Mit der Schule ins Kino

Sehr geehrte Frau Kinofan,  
liebes Kollegium der ABC-Schule,

Sie sind auf der Suche nach einem Film, der das Interesse der Schülerinnen und Schüler für ein neues Thema des Lehrplans wecken kann und gezielt Perspektiven eröffnet? Oder Sie möchten zum Abschluss einer Unterrichtseinheit mit einem Kinofilm das Gelernte festigen und mit einem besonderen Erlebnis für Ihre Klasse oder Lerngruppe verbinden? Film steht ohnehin im Rahmen der kulturellen Bildung auf Ihrem Programm?

#### Dann sind wir für Sie da!

- Wir bieten Ihnen eine große Auswahl nicht nur aktueller Kinofilme, sondern spielen für Sie auch Repertoire und Filmklassiker. Gerne beraten wir Sie bei der Filmauswahl.
- Für viele Filme können wir Ihnen Begleitmaterial für den Unterricht zur Verfügung stellen.
- Unsere Schulkino-Spielzeiten richten sich ganz nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten, und der Eintrittspreis von XX Euro ist reduziert.
- Bei uns finden insgesamt XXX Schülerinnen und Schüler in X Sälen Platz (ggf. Aufteilung nennen: Saal 1 xxx Plätze, Saal 2 xx Plätze etc.; nach Bedarf ergänzen durch „technische“ Infos wie moderne, bequeme Bestuhlung, Dolby Surround etc.)
- Unser Kino ist für Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Beeinträchtigungen ausgerichtet, wir haben X Rollstuhlplätze und bieten Filme auch in barrierefreien Fassungen an, wenn diese vorhanden sind.

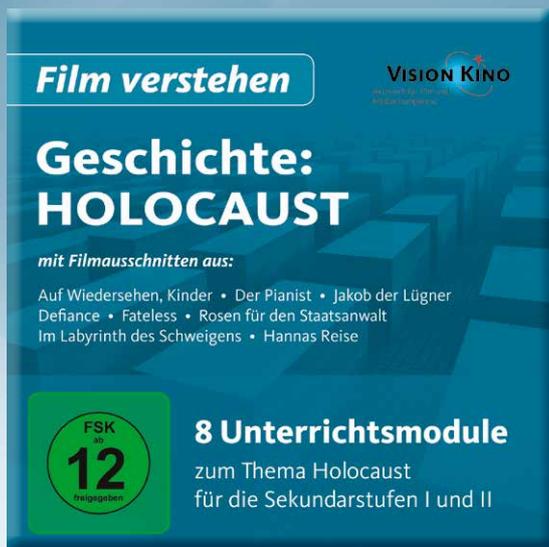
Melden Sie sich gerne bei uns per Email - *Emailadresse* -

In der Zeit von ..... bis ..... Uhr beantworten wir Ihre Anfrage gerne auch telefonisch.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und verbleiben  
Mit freundlichen Grüßen

---

# Didaktische DVDs der VISION KINO



## „Film verstehen | Geschichte: Holocaust“

### 8 Unterrichtsmodule zum Thema Holocaust für die Sekundarstufen I und II

Die DVD greift Themen des Holocaust mithilfe von ausgewählten Ausschnitten aus acht inhaltlich und filmisch aufschlussreichen Inszenierungen auf, die die Auseinandersetzung mit Diskriminierung, Denunziation, Solidarität, Ghettoisierung, Kennzeichnungspflicht, jüdischem Widerstand und Verdrängung in der deutschen Nachkriegsgesellschaft eröffnen.

Die Unterrichtsmaterialien für Schüler\*innen ab der Jahrgangsstufe 9 verfolgen dabei einen fächerübergreifenden Ansatz: Die Vermittlung von Faktenwissen über den Holocaust wird mit dem Erwerb von Filmkompetenz verknüpft. So werden die Filmausschnitte auch genutzt, um zu erkunden, wie eine bestimmte Inszenierung ein Thema des Holocaust darstellt.



## „Film(er)leben!“

### Barrierefreie Unterrichtsmaterialien und Filmausschnitte aus 10 Kinderfilmen für inklusive Lerngruppen von der 1. bis zur 6. Klasse

Die DVD enthält Ausschnitte aus zehn herausragenden deutschen Filmen, die für Kinder von sechs bis zwölf Jahren geeignet sind. Jeder Filmausschnitt wird begleitet von Unterrichtsmaterialien sowie barrierefreien Arbeitsblättern, die mit Blick auf die Erfordernisse des inklusiven Unterrichts entwickelt worden sind. Dank Audiodeskription und/oder erweiterten Untertiteln können die Filmausschnitte gemeinsam mit allen Schüler\*innen, auch solchen mit Seh- oder Hörbeeinträchtigung, bearbeitet werden.

Die Neufassung der DVD enthält zusätzliche Arbeitsmaterialien für den Unterricht mit Kindern, die die deutsche Sprache lernen oder einer besonderen Sprachförderung bedürfen.

## Kostenlose Bestellung bei

### Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin  
bestellung@visionkino.de  
www.visionkino.de

**VISION KINO**  
Netzwerk für Film und Medienkompetenz



## WER HAT URHEBER RECHT?

### Informationen, Ideen und Materialien für den Unterricht

Was geht? Was ist erlaubt? Und wer hat eigentlich Urheberrechte? Am Beispiel des Mediums Film vermittelt die Webseite urheberrechtliche Grundlagen anhand von Unterrichtsmaterialien, Hintergrundtexten, Filmausschnitten sowie Interviews mit Fachexpert\*innen und namenhaften Filmschaffenden – für Schüler\*innen von der 3. bis zur 13. Klasse. Praxisnahe Fallbeispiele geben Lehrkräften zudem prägnante Antworten auf Fragen rund um die Wiedergabe von und Arbeit mit Filmen in der Schule.

[www.wer-hat-urheberrecht.de](http://www.wer-hat-urheberrecht.de)

**VISION KINO**  
Netzwerk für Film und Medienkompetenz

**FFA**  
Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

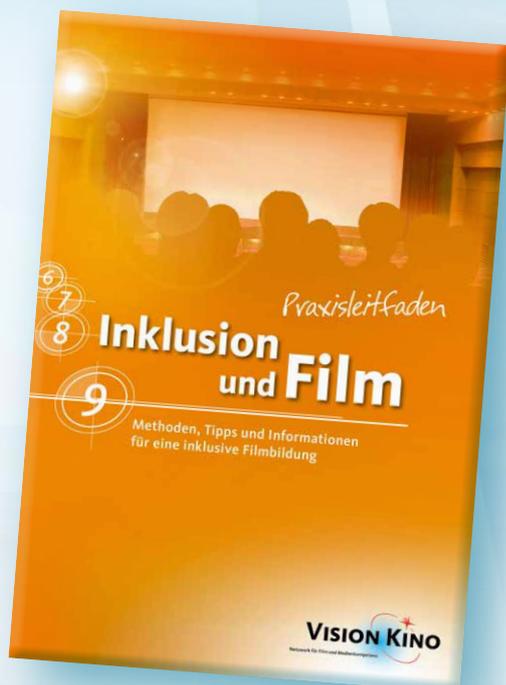
# Praxisleitfäden der VISION KINO



- ➔ Rund um den Kinobesuch mit der Schulklasse und den Umgang mit Film im Unterricht – für Lehrkräfte, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Interessierte.



- ➔ Unterstützt Mütter, Väter, Großeltern, Erzieherinnen und Erzieher dabei, dass der Kinobesuch mit Kindern ein Erlebnis wird, und beantwortet Fragen nach der Auswahl geeigneter Filme und des Kinos.



- ➔ Stellt Methoden für die rezeptive und inklusive Filmarbeit vor und gibt praktische Tipps für eigene Filmübungen, von denen vor allem Lernschwächere und Schüler/innen mit kognitiven Beeinträchtigungen profitieren.



- ➔ Erschließt das umfassende Potenzial für das interkulturelle Lernen, für den Spracherwerb und das Hör-/Seh-Verstehen anhand des originalsprachlichen Films, vor allem für die drei Sprachräume Englisch, Französisch und Spanisch.

**Alle Publikationen können auch in größerer Stückzahl zur Verfügung gestellt werden.**

➔ **Kostenfreie Bestellung:**

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz  
Große Präsidentenstraße 9, 10178 Berlin  
[bestellung@visionkino.de](mailto:bestellung@visionkino.de)

➔ **Kostenfreier Download:**

[www.visionkino.de](http://www.visionkino.de)